



IG Metall-
Mitgliederver-
sammlung am
20. November 2012
bei Daimler OWL:
Beginn einer
langen Ausein-
dersetzung

Keinen Cent weniger Lohn

Daimler OWL. Daimler hat seine Niederlassung Ostwestfalen-Lippe (OWL) – das sind die Standorte Bielefeld, Detmold und Gütersloh – an das Autohaus Beresa verkauft. Die 350 Beschäftigten verdienen trotzdem dasselbe wie zuvor – dank IG Metall.

»Wir haben eine lange Reise hinter uns«, berichtet der Bielefelder IG Metall-Sekretär Oguz Önal. Sie begann Ende Oktober 2012 mit der Zeitungsmeldung, dass Daimler den Verkauf der Niederlassung OWL prüfe. Die IG Metall Bielefeld bezieht sofort Position: Kein Verkauf! Und wenn, dann sollen die Daimler-Entgelte weiter gelten!

Auf zwei IG Metall-Erfolge kann Ute Herkströter, die Erste Bevollmächtigte der IG Metall Bielefeld, damals schon verweisen: Es gibt eine Vereinbarung mit dem Konzern, die den Verkauf von Niederlassungen bis Ende 2015 und betriebsbedingte Kündigungen bis Ende 2017 ausschließt.

Gleichwohl macht sich in der Belegschaft Existenzangst breit: Werden wir

an einen wirtschaftlich schwachen Erwerber verkauft, der weder Tarifvertrag noch Betriebsrat kennt? Die IG Metall organisiert Mitgliederversammlungen. 2013 und 2014 folgten Demonstrationen, Protestkundgebungen und Warnstreiks. Mehr und mehr Betroffene treten der IG Metall bei. Ist anfangs jeder zweite Beschäftigte Mitglied, sind jetzt drei Viertel der Belegschaft gewerkschaftlich organisiert.

Besser als das Gesetz. Allen ist klar: Der Wechsel vom Daimler-Tarif in den Kfz-Tarif bedeutet den Verlust von bis zu 1000 Euro – jeden Monat. Es gibt zwar den Paragraphen 613 a im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB); danach ändert sich für die Beschäftigten bei einem Betriebsübergang

nichts – für ein Jahr. Danach kann der neue Arbeitgeber zuschlagen.

Es stellt sich heraus: Beresa, einer der größten Vertragspartner von Daimler, soll die Niederlassung OWL übernehmen. Monatelang verhandeln IG Metall, Betriebsrat und Beresa.

Heraus kommt ein Überleitungs-Tarifvertrag, der nicht nur ein Jahr, sondern unbefristet gilt. IG Metall-Sekretär Önal: »Wir haben ein Ergebnis erzielt, wonach die Kolleginnen und Kollegen keinen Cent im Monat verlieren und überglücklich sind.« Für Hans-Jürgen Wentzlaff, den Zweiten Bevollmächtigten der IG Metall Bielefeld, war »die wachsende Zahl von organisierten Metallern« verantwortlich für den Erfolg. »Sie haben uns den Rücken gestärkt.«

Norbert Hüsson

Heute wissen, was morgen passiert

Industrie 4.0: Eine neuartige Betriebslandkarte ermöglicht einen Blick in die Zukunft.

Industrie 4.0, die vierte industrielle Revolution, kommt auf leisen Sohlen: Produktion, Logistik und Informationstechnik werden Schritt für Schritt miteinander vernetzt, sprich Maschinen kommunizieren mehr und mehr miteinander, gestatten in naher Zukunft die Produktion kleiner Stückzahlen unter den Bedingungen der Massenfertigung.

»Betrifft das auch uns?«, fragten sich vor einem Jahr viele Betriebsräte in Ostwestfalen-Lippe (OWL). Dort fördert die Bundesregierung das Spitzencluster »It's OWL« (Intelligente Technische Systeme Ostwestfalen-Lippe), die Entwicklung der Arbeitswelt von morgen. Ob diese auch bei ihnen Einzug hält – diese Frage konnten sich die Betriebsräte vor einem Jahr noch nicht beantworten. Jetzt schon.

In acht Betrieben in OWL haben die IG Metall-Bezirksleitung NRW und Thomas Gebauer von der Dortmunder Beratungsfirma Sustain Consult eine sogenannte Betriebslandkarte Industrie 4.0 entwickelt: Sie verdeutlicht, inwieweit die betrieblichen Arbeitsprozesse bereits vernetzt sind und Maschinen sich selbst steuern.

Abteilung für Abteilung wird unter die Lupe genommen: Sind Elemente von Industrie 4.0 erkennbar? Wenn ja: Sind Selbststeuerung oder Vernetzung in Planung? Oder schon



Grafik: Visio Kommunikation

Die neue Betriebslandkarte am Beispiel der Abteilung Arbeitsvorbereitung: Sie entwickelt sich Richtung Industrie 4.0, erkennbar an den Blautönen in den Skalen 2014/2015. Die roten Piktogramme signalisieren »Arbeitsplatzabbau« und »Dequalifizierung«, das grüne »Arbeitsentlastung«. Das rote Dreieck vor der Prozentzahl steht für »gewerkschaftlicher Organisationsgrad« der MA (Mitarbeiter).

vorhanden? Ist eine Selbststeuerung in vernetzten Prozessen auch mit Externen möglich? Jede der vier möglichen Antworten wird auf einer horizontalen Skala mit einem unterschiedlich kräftigen Blautönen dargestellt. Zudem wird ermittelt, ob Arbeitsplätze auf- oder abgebaut werden, ob eine höhere oder geringere Qualifikation erforderlich wird und ob Stress oder Entlastung zu erwarten sind. Ist die Antwort positiv, wird das jeweilige Piktogramm grün dargestellt, andernfalls rot.

»Die Betriebslandkarte hat uns geholfen herauszufinden, welche technischen und organisatorischen Neuerungen im Betrieb die Vorboten von Industrie 4.0 sind«, sagt Armin Jungblut, der Betriebsratsvorsitzende von Harting Electric in Espelkamp bei Minden. Und im

zweiten Schritt hilft die Karte, die Arbeit des Betriebsrats zu strukturieren. Uta Reinhard, die Betriebsratsvorsitzende von Phoenix Contact in Blomberg bei Detmold, sagt: »Durch die Landkarte wissen wir genauer, wo wir anpacken müssen.« Denn auf der Basis fundierter Analysen können die Betriebsräte mit ihrer Geschäftsleitung jetzt eine Zukunftsvereinbarung schließen. Thomas Gebauer von Sustain Consult: »So entwickelt sich die Betriebslandkarte zu einem Navi – die Betriebsräte erkennen frühzeitig, was sie tun müssen.«

Die IG Metall NRW will in ihrem Projekt Arbeit 2020 die Betriebslandkarte Industrie 4.0 weiterentwickeln.

Mehr Infos:

☛ Gabi.Schilling@igmetall.de

»Fair im Betrieb« hilft Betriebsräten

Um Betriebsräte zu behindern oder eine Interessenvertretung zu verhindern, lassen sich Arbeitgeber viel einfallen: Mobbing, Kündigungen, Gehaltskürzungen und die Manipulation von Betriebsratswahlen. In solchen Fällen hilft »Fair im Betrieb«, eine Initiative von Arbeit und Leben NRW (AuL NRW) und der Günter Wallraff-Stiftung; sie baut auf Erfahrungen von »Brennpunkt Betrieb« und »Work-Watch« auf und wird vom Landesarbeitsministerium NRW gefördert.

»Fair im Betrieb« will zudem die Bedeutung der betrieblichen Mitbestimmung ins Bewusstsein der Öffentlichkeit rücken. Die Auftaktveranstaltung mit Betroffenen und Günter Wallraff findet statt am Montag, 19. Oktober, 10 bis 13 Uhr, im DGB-Haus Köln. Anmeldungen:

☛ paeschke@aulnrw.de

Die Teilnahme ist kostenlos.

Neue Stahl-Entgelte bis Mitte Dezember



Sprockhövel, 9. September: erste Sitzung der Tariffunkommission Stahl in der Tarifrunde 2015

»Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt integrieren«

Noch bis März dauert die Wanderausstellung »Asyl ist Menschenrecht« von Pro Asyl im IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel. Sie geht zurück auf eine Initiative der IG Metall Jugend. Und ist ein »Mitmach-Projekt«: Sie soll auch zeigen, was Metallerinnen und Metaller in Betrieben und Verwaltungsstellen für Flüchtlinge tun.

Bei der Eröffnung sagte IG Metall-Bezirksleiter Knut Giesler, dass die IG Metall für lokale Aktio-

nen in Deutschland 2014 und 2015 je 500 000 Euro zur Verfügung stellt. Ziel der IG Metall NRW sei es, dass in jeder Verwaltungsstelle »mindestens einem Flüchtling eine Ausbildungsstelle zur Verfügung gestellt wird.« Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt zu integrieren, berge »riesige Chancen«, sagte Giesler. Die Wirtschaft klagt über Fachkräftemangel. »Jetzt kommen Fachkräfte.« Und wer noch keine sei, könne und wolle ausgebildet werden.



Fotos: Thomas Range

Sprockhövel, 14. September: Eröffnung der Ausstellung »Asyl ist Menschenrecht«

Bis Mitte Dezember will die IG Metall eine Erhöhung der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen für die Beschäftigten der nordwestdeutschen Stahlindustrie durchsetzen. Das erklärte IG Metall-Bezirksleiter Knut Giesler auf der Sitzung der Tariffunkommission am 9. September in Sprockhövel. Die Tarifforderungen werden am 2. Oktober beschlossen. In der letzten Oktober-Woche soll die erste Verhandlung stattfinden. Die Entgelttarifverträge laufen am 31. Oktober aus.

Jubilare 2015

Auch 2015 gibt es eine Jubilarsfeier für alle Mitglieder, die ihr IG Metall-Jubiläum begehen. Sie ist am 27. Oktober 2015 in der Stadthalle in Bielefeld. Die Einladungen wurden inzwischen verschickt. Jubiläumsurkunden und Jubiläumspräsente werden per Post jeweils im Laufe des Monats an die Jubilare nach Hause geschickt, in dem der Eintritt in die IG Metall erfolgt ist.



»TERMINE

Zusätzliche Seminare

- 12. bis 14. Oktober, mit Stefanie Mehring, TBS: »Im Spannungsfeld zwischen betrieblicher Notwendigkeit und persönlicher Gesundheit: »Wege zur gesundheitsorientierten Schichtplangestaltung«
- 4. bis 6. November, mit Referent Werner Buber, ATZ-Experte, »Altersteilzeit nach dem neuen TV FlexÜ, – Aktuelle tarifliche und gesetzliche Regelungen«

Weitere Veranstaltungen

- 1. Oktober, Senientagesfahrt »Oppenwehe«
- 1./8./15./22./29. Oktober, 11 Uhr, Erwerbslosenberatung
- 6. Oktober, 9.30 Uhr, Arbeitskreis Senioren
- 7. Oktober, Seniorenwanderung
- 7. Oktober, 17 Uhr, Ortsjugendausschuss
- 10. Oktober, »TTIP-Demo« in Berlin
- 21. Oktober, 15 Uhr, Rentenberatung
- 27. Oktober, 16.30 Uhr, Jubilarehrung
- 28. Oktober, 16.45 Uhr, Arbeitskreis Frauen
- 29. Oktober, 16.30 Uhr, Info-Treff für Erwerbslose

Start in Beruf und Gewerkschaft mit Zukunft

Stefanie Krause ist unsere erste Auszubildende im Verwaltungsbereich der IG Metall Bielefeld.

Am 1. August hat Stefanie Krause in der Verwaltungsstelle Bielefeld eine Ausbildung als Kauffrau für Büromanagement begonnen. Die metallzeitung hatte die Gelegenheit zu einem kleinen Interview.

Warum hast Du Dich für diesen Ausbildungsberuf entschieden?

Stefanie: Ich war schon seit 2012 auf der Suche nach einer neuen Ausbildungsstelle im kaufmännischen Bereich und habe viele Bewerbungen geschrieben. Meinen erlernten Beruf »Tiermedizinische Fachangestellte« musste ich leider aus gesundheitlichen Gründen aufgeben.

Wie bist Du auf uns aufmerksam geworden?

Ich bin durch tägliche Internetrecherche mehrerer Jobbörsen auf die Stellenanzeige der IG Metall gestoßen und habe mich danach auf der Homepage der IG Metall über die Gewerkschaft erkundigt. Da ich einen sehr positiven Eindruck hatte, habe ich meine Bewerbung fertig gemacht und per E-Mail weggeschickt.

Warum hast Du Dich bei uns beworben?

Ich finde das Engagement und die Leistungen für die Mitglieder der IG Metall sehr gut. Es wird sich für die Arbeitnehmer eingesetzt und Probleme werden im Betrieb gelöst. Da ich selber schon einmal Probleme in meinem alten Betrieb hatte, weiß ich, wovon ich spreche und kann mich auch etwas in die Mitglieder hinein fühlen. Ich stand damals alleine da und mir hat keiner geholfen, mit der IG Metall stehen die Mitglieder nicht alleine da und das finde ich gut. Ich habe mich hier beworben, weil ich ein Teil davon sein möchte und mit unterstützen möchte, sich für die Arbeitnehmer einzusetzen und in schwierigen Momenten da zu sein und weiterhelfen zu können.

Wie läuft jetzt Deine Ausbildung durch die IG Metall?

Der Ausbildungsstart war super. Ich habe mich gleich vom ersten Tag an



Foto: IG Metall

Stefanie Krause

wohl gefühlt und alle haben mich herzlich aufgenommen. Wenn ich Fragen habe, werden sie jederzeit beantwortet und ich kann zu jedem hingehen. Alle sind sehr geduldig und geben sich große Mühe, dies bin ich gar nicht so gewohnt. Das Schöne ist, dass ich jetzt wieder gerne zur Arbeit gehe.

Für einen gerechten Welthandel

Aufruf zur Demonstration »Auf nach Berlin – TTIP stoppen!«



Bild: <http://igmetall.de/internet/aktionen/tag-ttip-ceta-stoppen-16476.htm>

Im Herbst 2015 tritt die Auseinandersetzung um die Handels- und Investitionsabkommen TTIP und CETA in die heiße Phase. Beide Abkommen drohen Demokratie und Rechtsstaatlichkeit zu untergraben und auszuhebeln.

Es ist höchste Zeit, unseren Protest gegen die Abkommen auf die Straße zu tragen! Wir fordern: TTIP & CETA stoppen!

Mit einer bundesweiten Großdemonstration werden wir am 10.

Oktober in Berlin ein kraftvolles Zeichen setzen.

Wir werden deutlich machen, dass gesellschaftliche Errungenschaften wie Umweltschutz, Verbraucherschutz und Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmerrechte unverhandelbar sind. Auch eine nachhaltige, bäuerliche Landwirtschaft und die kulturelle Vielfalt sind Werte, die es zu schützen und auszubauen gilt.

Für einen gerechten Welthandel!

Mehr: ► ttip-demo.de/home

Abfahrtszeiten der Busse in Bielefeld:

- 5.35 Uhr Verdi, Oelmühlenstr. 57
- 5.50 Uhr Radrennbahn
- 5.50 Uhr Senne Wendeschleife

Weitere Busse aus der Region fahren ab Rheda-Wiedenbrück, Rietberg, Gütersloh, Bünde, Löhne, Espelkamp, Lübbecke, Herford, Bad

Oeynhaus, Minden, Lemgo, Detmold, Bad Salzungen, Brakel, Höxter und Paderborn. Siehe ► ostwestfalen-lippe.dgb.de/Termine

Für Gewerkschaftsmitglieder ist die Fahrt kostenlos. Bitte unbedingt in der Verwaltungsstelle anmelden!

Besser mit Betriebsrat

Die IG Metall Dortmund hat sich zum Ziel gesetzt, Beschäftigte in Betrieben ohne Betriebsrat und ohne Tarifvertrag bei der Einleitung von Betriebsratswahlen zu unterstützen. »In Betrieben mit Betriebsrat gibt es nachweislich höhere Einkommen und sicherere Arbeitsplätze. Da Menschen einen großen Teil ihres Lebens im Betrieb verbringen, ist es wichtig, sich für gute Arbeitsbedingungen zu engagieren«, sagt Ulrich Hölter, zuständiger Gewerkschaftssekretär der IG Metall Dortmund. Interessierte Kolleginnen und Kollegen können sich bei Ulrich Hölter oder Michael Niggemann informieren. Telefon: 0231 577 06-0 oder ulrich.hoelter@igmetall.de michael.niggemann@igmetall.de

Antikriegstag 1. September 2015

Rund um den Antikriegstag fanden in diesem Jahr wieder verschiedene Veranstaltungen zur Erinnerung an den ersten Kriegstag im Jahr 1939 statt. Neben der Bekämpfung von rechtem Gedankengut stand in diesem Jahr das Thema Flüchtlinge im Mittelpunkt vieler Veranstaltungen. Im Rahmen des Friedensfestivals wurde auch an der Steinwache eine Gedenkveranstaltung durchgeführt. Beschäftigte der ThyssenKrupp Steel Europe AG legten einen Kranz nieder. Ihr Motto »Nie wieder Faschismus – nie wieder Krieg!«



Foto: Michael Niggemann

Mahntafel der Belegschaft der ThyssenKrupp Steel Europe AG



Foto: ThyssenKrupp AG

ThyssenKrupp Quartier

Geschafft! Werksrentenanpassung

Mehr Geld für die Werksrentner von ThyssenKrupp

Nach monatelangem Streit um die Anpassung der Betriebsrenten lenkt ThyssenKrupp nun ein. In Gesprächen mit der IG Metall wurde den ehemaligen Beschäftigten nun zugesagt, dass ThyssenKrupp für alle Konzernunternehmen die Werksrenten der Rentnerinnen und Rentner rückwirkend anpassen wird.

Gutes Ergebnis. Hans Jürgen Meier, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Dortmund, zeigte sich zufrieden, dass die Werksrenten rückwirkend ab dem 1. Oktober 2012 neu berechnet und nachgezahlt werden. Die betroffenen ehemaligen Beschäftigten der ThyssenKrupp AG erhalten ab

Oktober Informationen zur Nachberechnung. Mit ersten Nachzahlungen sei im November und Dezember zu rechnen. Auch für die kommenden drei Jahre ist geregelt, dass der Konzern regelmäßig überprüfen wird, ob und in welcher Höhe die Werksrenten anzupassen sind, um die Inflation auszugleichen. Lediglich, wenn eine Firma eine schwierige wirtschaftliche Situation nachweisen kann, dürfen die Erhöhungen ausgesetzt werden. »Es lohnt sich, auch als Rentnerin und Rentner Mitglied der IG Metall zu bleiben. Neben dem Rechtsschutz im Sozialrecht vertritt die IG Metall offensiv auch die Interessen von Senioren«, sagte Hans Jürgen Meier.

Caterpillar Global Mining Europe GmbH

Die Betriebsräte des Lünen Werkes verhandeln mit Unterstützung von Ulrike Kletezka, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Dortmund, und Rechtsanwalt Pahde über den von der Geschäftsleitung geplanten, Personalabbau.

Wie bereits berichtet, will die Geschäftsführung Teile der Produktion nach China verlagern. Der Be-

triebsrat hat sich zum Ziel gesetzt, betriebsbedingte Kündigungen zu verhindern und setzt auf ein Freiwilligen-Programm. Vorab wurde eine Betriebsvereinbarung über eine freiwillige Abfindungsaktion vereinbart. Die Arbeitgeber haben zugesagt, an diesem Ziel mitzuwirken, trotzdem gestalten sich die Verhandlungen als schwierig. Wir berichten weiter.

Debatte über die Arbeitszeit

In einer Tariffinformation diskutierten Betriebsräte aus Dortmunder und Lünen Betrieben über die Erwartungen der Beschäftigten bezüglich ihrer Arbeitszeit. Die Arbeitgeber in der Metall- und Elektroindustrie fordern immer flexiblere Arbeitszeiten und ständige Erreichbarkeit der Arbeitnehmer. In der IG Metall wird nun diskutiert, wie sich die Wünsche der Beschäftigten besser umsetzen lassen.



TERMINE

Veranstaltungen

- 6. Oktober, 17 Uhr, Angestelltenausschuss mit dem Thema: Tarifvertrag Bildung
- 10. Oktober, 4.45 Uhr, Abfahrt zur Kundgebung gegen TTIP/CETA in Berlin
- 14. Oktober, 16 Uhr, Migranten- und Vertrauensleute-Ausschuss
- 17. Oktober, 10 Uhr, »Start mit Kart« für Auszubildende in Kfz-Betrieben
- 22. Oktober, 17 Uhr, Ortsjugendausschuss zum Thema: Auslernerrunden planen

Vorteile für Mitglieder

Die ISIC-Card für Auszubildende und Studierende spart Stress und schont den Geldbeutel. Mitglieder der IG Metall bekommen durch die ISIC-Card einen Zugang zu exklusiven Vergünstigungen und können kostenfrei die Helpline in Anspruch nehmen. Diese hilft bei gesundheitlichen, rechtlichen oder sonstigen Notfällen – Tag und Nacht. Auszubildende und Studierende können die Karte im Mitgliederbereich unter: igmetall.de/isic bestellen.

Union-Busting: Brennpunkt Betriebsrat

Rema-Chef kündigt Betriebsrat gleich zweimal.

Union-Busting stammt aus den USA. Dort muss eine Gewerkschaft Stützunterschriften von der Mehrheit der Beschäftigten einholen. Erst dann ist die Gewerkschaft berechtigt, Tarifverträge zu verhandeln.

In Deutschland zielt Union-Busting auch auf Betriebsräte. Union-Busting wird angewendet, um einzelne Betriebsratsmitglieder zu diskriminieren und einzuschüchtern.

Ein Beispiel aus Essen. Bei Rema Tip-Top montieren 120 Mitarbeiter Förderbänder aller Art. 2008 wurde der in Essen-Kupferdreh ansässige Betrieb vom Stahlgruber-Konzern übernommen. Die neuen Herren führen einen permanenten Nervenkrieg mit einzelnen Betriebsratsmitgliedern, der sich nun zuspitzt. So

werden Seminare des Betriebsratsvorsitzenden nicht mehr bezahlt. Der Betriebsratsvorsitzende, Klaus Saller, teilte seinem Geschäftsführer mit, dass er seinen Lohn einklagen werde. Die Klage sei öffentlich. Das war zu viel. Saller wurde fristlos gekündigt. Das Arbeitsgericht erhob Bedenken. Am 15. Mai folgte die nächste Kündigung. Saller wird Arbeitszeitbetrug vorgeworfen. Bei einer Tarifverhandlung soll er den Betrieb vorzeitig verlassen und später abgestempelt haben. Markus Ernst, Gewerkschaftssekretär und Teilnehmer an der Tarifverhandlung, ist sprachlos über den Vorwurf. Klaus Saller hatte sich doch bei ihm kurz vor dem Ausstempeln abgemeldet.

Beim Union-Busting kommt es nicht darauf an, Prozesse zu gewinnen,



Abstimmung vor dem Arbeitsgericht: Betriebsrat Klaus Saller, DGB Rechtsschutz Alexandra Kötting, Betriebsrat Marvin Jestel, Rechtsanwalt Jürgen Graser

sondern Arbeitnehmer zu zermürben.

Offen ist, was als nächstes kommt. Saller fühlt sich stark, die Angriffe auszuhalten. Ein schmutzi-

ges Geschäft gegen Arbeitnehmer kennt am Ende nur einen Gewinner, den Arbeitgeberanwalt, der sich jede noch so schmutzige Tat honorieren lässt.

Unify bleibt

Vertrieb und Kundenbetreuung weiter in Essen



140 Arbeitsplätze sind für die nächsten drei Jahre gesichert. Im letzten Jahr hatte Unify noch angekündigt, Essen aufzugeben. Die Betriebseinheit wird neu geordnet, Essen, Düsseldorf und Köln bilden einen Betrieb. Bisher waren es Kassel, Paderborn, Witten, Münster und Essen. Der bisherige Betriebsratsvorsitzende Rainer Voss (links) und sein Stellvertreter Gregor Recker (rechts) treten bei der Neuwahl nicht mehr an und gehen in Altersteilzeit. Die IG Metall dankt für das Engagement.

Betriebsrat will Prozesse ändern und Belegschaft schützen

Eine sehr hohe Auslastung und ständige Störungen im Arbeitsablauf führen zu psychischen Belastungen. Das war für Michel Becker, Betriebsratsvorsitzender bei Cantec, die Motivation, das Ruder in die Hand zu nehmen.

Über eine Mitarbeiterbefragung sollen nun die Ursachen ermittelt werden.

Doch da steckt »der Teufel im Detail«. Unpräzise Fragen führen zu unpräzisen Antworten. Hier ist Expertenwissen notwendig. Prof. Dr.

Langhoff, Prospektiv Dortmund, moderierte eine Arbeitsgruppe von je vier Arbeitgebervertretern und Betriebsräten, um geeignete Fragen zu finden.

In 46 Fragen dürfen nun die Beschäftigten zur Arbeitsorganisation, Arbeitszeit, Qualifikation und Verantwortung Antworten geben. Ebenso lassen sich Arbeitgeber, Führungskräfte und der Betriebsrat in ihrem Handeln bewerten.

Die ausgefüllten Fragebögen gehen zurück an Prospektiv. Arbeit-

geber und Betriebsrat erhalten eine zusammengefasste Auswertung, um die Anonymität zu wahren. Die Ergebnisse werden im Dezember erwartet. Die metallzeitung wünscht viel Erfolg und eine große Beteiligung. ■

Arbeit 4.0

IG Metall MEO

Die IG Metall-Verwaltungsstellen Mülheim-Essen-Oberhausen laden am 6. Oktober zu einer Veranstaltung über die Dimension der Digitalisierung ein. In Impulsvorträgen stellen sich Dr. Constanze Kurz, IG Metall, Dr. Alexander Gulden, TK, Volker Schwering, Essener Unternehmensverband, Prof. Dr. Klaus Kost und Holger Kowol dem Thema. Beginn ist um 15 Uhr. Weitere Infos und Anmeldung: essen@igmetall.de



»Eine Reise durch das Sozialgesetz«

Das ist der Titel unseres Tagesseminars für IG Metall-Mitglieder am Samstag, 17. Oktober, im »Haus Biele« in Bad Oeynhausen-Dehme (9 bis 15 Uhr). Grundkenntnisse der sozialen Sicherung sind heutzutage unerlässlich für Arbeitnehmer – hat sich doch das Sozialrecht in den vergangenen Jahren rasant geändert. **Axel Müller** ist Rechtssekretär beim DGB Rechtsschutz in Minden. Er vertritt regelmäßig IG Metall-Mitglieder vor dem Sozialgericht und versteht es, scheinbar trockene »Juristerei« in humoriger Art und Weise an die Frau oder an den Mann zu bringen. Die Anmeldung ist erforderlich, natürlich ist dieses Seminar für IG Metall-Mitglieder kostenlos.



TERMINE

Seniorengruppe

15. Oktober, **Fahrt zur »Tenne« nach Braunlage im Harz**, Kaffee und Kuchen, Live-Musik und Tanz, Busabfahrt Minden (Kanzlers Weide) um 8.30 Uhr, Anmeldung erforderlich

IG Metall

18. bis 24. Oktober: **»23. Ordentlicher Gewerkschaftstag in Frankfurt«**. Dort werden die Weichen für die kommenden Jahre gestellt. Aus Minden sind dabei: Uwe Hußmann (Firma IMA-Klessmann, Lübbecke) und Martin Rinne (Firma Bernstein, Porta Westfalica)

Seminarangebot

19. bis 23. Oktober: **»BR II/2-Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln«** – ein Seminar für Betriebsratsmitglieder im IG Metall-Bildungszentrum WBS in Beverungen

Unsere Jubilarfeier 2015

Gewerkschaftsgeschichte hautnah

Am 5. September ehrte die IG Metall Minden insgesamt 362 Mitglieder für ihre langjährige Gewerkschaftszugehörigkeit. Natürlich konnten nicht alle Jubilarinnen und Jubilare kommen. Aber Lutz Schäffer, Erster Bevollmächtigter der Mindener IG Metall, konnte etwa 220 Kolleginnen und Kollegen im VIP-Raum der Kampa-Halle willkommen heißen. »Dass unsere IG Metall im Deutschen Gewerkschaftsbund zu den erfolgreichsten der Welt gehört, ist Euer Verdienst«, rief Lutz Schäffer (links) den Zuhörern zu.



Schäffer konnte auch zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Für den politischen Bereich überbrachte die Landtagsabgeordnete Inge Howe (Fotoblock oben) die Glückwünsche. Reinhard Wandtke (links), stellvertretender Landrat, und Egon Stellbrink, Mindens stellvertretender Bürgermeister, richteten ihre Gruß-



worte an die Jubilarinnen und Jubilare. Festrednerin war die DGB-



Regionsvorsitzende Astrid Bartols (Fotoblock unten). Sie betonte, dass »die Gewerkschaftsarbeit ausgefüllt war und auch weiterhin sein wird mit dem Ringen um den Lebensstandard der breiten Schichten, um die Erhaltung der Löhne, der Kaufkraft und der sozialen Leistungen«. 155 Mitglieder waren 25 Jahre dabei, 109 und 66 Kolleginnen und Kolle-



gen 40 beziehungsweise 50 Jahre. 32 Mitglieder wurden für 60 Jahre treue Mitgliedschaft geehrt.

Heinrich Stockmann (78) aus Espelkamp sagte: »Vor 70 Jahren habe ich als Kind den Krieg überlebt, heute bin ich 40 Jahre Mitglied der IG Metall. Und morgen feiere ich mit meiner Frau unsere diamantene Hochzeit«. Was für eine Lebensgeschichte verbirgt sich hinter diesen wenigen Worten.

Heinrich Stockmann (78) aus Espelkamp sagte: »Vor 70 Jahren habe ich als Kind den Krieg überlebt, heute bin ich 40 Jahre Mitglied der IG Metall. Und morgen feiere ich mit meiner Frau unsere diamantene Hochzeit«. Was für eine Lebensgeschichte verbirgt sich hinter diesen wenigen Worten.



Fotos: IG Metall

Anti-TTIP-Demo am Samstag, 10. Oktober: »Auf nach Berlin«

Im Herbst 2015 tritt die Auseinandersetzung um die Handels- und Investitionsabkommen TTIP und CETA in die heiße Phase. Beide Abkommen drohen Demokratie und Rechtsstaatlichkeit zu untergraben und auszuhebeln. Es ist höchste Zeit, unseren Protest auf die Straße zu tra-

gen. Wir fordern: TTIP und CETA stoppen. Mit unserer bundesweiten Großdemonstration werden wir am 10. Oktober in Berlin ein kraftvolles Zeichen setzen. Wir werden deutlich machen, dass gesellschaftliche Errungenschaften, Verbraucherschutz und Arbeitnehmerinnen- und Arbeitneh-

merrechte unverhandelbar sind.

Die Busabfahrtsorte und -zeiten:

Espelkamp, Bahnhofsvorplatz, 5.30 Uhr. Lübbecke, Stadthallenparkplatz, 5.45 Uhr. Bad Oeynhausen, Südbahnhof, 5.30 Uhr. Minden, Kanzlers Weide, 6.10 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten.



Auf nach Berlin, TTIP stoppen!

Im Herbst 2015 tritt die Auseinandersetzung um die Handels- und Investitionsabkommen TTIP und CETA in die heiße Phase. Beide Abkommen drohen Demokratie und Rechtsstaatlichkeit zu untergraben und auszuhebeln. Es ist höchste Zeit, unseren Protest gegen die Abkommen auf die Straße zu tragen. Wir fordern: TTIP & CETA stoppen. Mit einer bundesweiten Großdemonstration werden wir am 10. Oktober in Berlin ein kraftvolles Zeichen setzen. Wir werden deutlich machen, dass gesellschaftliche Errungenschaften wie Umweltschutz, Verbraucherschutz und Arbeitnehmerrechte unverhandelbar sind. Für einen gerechten Welthandel.

Mehr: ttip-demo.de/home

Abfahrt der Busse:

Brakel: Real-Markt (5 Uhr)

Höxter: Busbahnhof (5.40 Uhr)

Paderborn: Großparkplatz Fürstenweg (5 Uhr) sowie an vielen weiteren Orten in OWL!

Für Gewerkschaftsmitglieder kostenlos. Bitte unbedingt vorher über die Verwaltungsstelle anmelden.



TERMINE

- 1. Oktober, 16.30 Uhr, Delegiertenversammlung, Bürgerhaus Schloß Neuhaus, Schlosshalle
- 7. Oktober, 18.30 Uhr, Ortsjugendausschuss (OJA)
- 7. Oktober, 19.30 Uhr, Norman Ruch, Pantomime, Spinnstube, WBS Beverungen-Drenke
- 13. bis 15. November, WBS Beverungen-Drenke, Arbeitskreis Sozialpolitik, Partnerinnen- und Partnerseminar zum Thema »Zeit für andere Zeiten – für Demokratie, Toleranz und Respekt«. Anmeldung über die Verwaltungsstelle notwendig.
- 27. November, ab 17 Uhr, Jubilärfeste im »Welcome Hotel«

Start in Beruf und Gewerkschaft

Cemre Yildiz ist unsere erste Auszubildende in der Verwaltungsstelle Paderborn der IG Metall.

Am 1. September hat Cemre in der Verwaltungsstelle eine Ausbildung als Kauffrau für Büromanagement begonnen. Die metallzeitung hatte die Gelegenheit zu einem kleinen Interview.

Warum hast Du Dich für den Beruf Kauffrau für Büromanagement entschieden?

Cemre: Ich wollte schon immer einen Beruf erlernen, in dem ich viel mit Menschen zu tun habe. Mir macht es sehr viel Spaß zu planen und zu organisieren. Und es war mir wichtig, dass mein Beruf zukunftssicher ist.

Wie bist Du auf die IG Metall aufmerksam geworden?

Meine Mutter arbeitet schon seit mehreren Jahren bei einer Bildungsstätte der IG Metall. Von ihr habe ich gelernt, was die IG Metall eigentlich ist und was für Vorteile es für einen hat, wenn man Mitglied ist. Da ich meine Mutter öfter auf der Arbeit besucht habe oder mit ihr zusammen

zu Veranstaltungen der IG Metall gegangen bin, habe ich selbst gesehen, wie familiär alle miteinander umgehen.

Warum hast Du Dich bei der IG Metall beworben?

Auslöser für meine Entscheidung war neben meiner familiären Erfahrung mit Gewerkschaften unter anderem der Aktionstag der IG Metall Jugend im vergangenen Jahr in Köln. Dort habe ich erlebt, wie viel Spaß das gemeinsame Kämpfen für Zukunftsthemen machen kann. Ich finde es außerdem beeindruckend, wie stark sich die IG Metall für Kolleginnen und Kollegen, für die Jugend, die Bildung und vieles mehr einsetzt. Ich wollte einfach an all dem teilhaben.

Wie läuft Deine Ausbildung bei der IG Metall?

Großartig! Ich wurde direkt am ersten Arbeitstag mit offenen Armen empfangen. Ich sehe, wie viel Mühe sich alle geben, damit ich mich wohl fühle – und das mit Erfolg. Es geht hier sehr



Foto: Wolfgang Dzieran

Cemre Yildiz ist die erste Auszubildende in der Verwaltungsstelle Paderborn.

familiär und locker zu. Meine Kolleginnen und Kollegen sind alle sehr geduldig, wenn sie mir etwas erklären und helfen gerne, wenn ich Fragen habe. Die Arbeit macht mir viel Spaß und ich merke jetzt schon, dass ich mir den richtigen Betrieb und den richtigen Beruf ausgesucht habe.

IG Metall-Bildungszentrum zeichnet Beverunger Fußballverein TUS Amelunxen mit »Respekt«-Schild aus



Foto: IG Metall

Eine Abordnung der IG Metall-Bildungsstätte mit dem »Respekt«-Schild für das Vereinsheim des TUS Amelunxen und dem WM-Pokal

Von Rio in die Provinz nach Beverungen: Der WM-Pokal der FIFA stand einen Tag beim Turn- und Sportverein in Amelunxen.

Die Gelegenheit nutzte das Team vom Bildungszentrum Beverungen und überreichte dem Sportverein das Schild »Respekt – kein Platz für Rassismus«. Der Vereinsvorsitzende Bernd Mense freute sich über das »Respekt«-Schild: »Eine tolle Aktion der IG Metall – das Schild bekommt

einen Ehrenplatz am Vereinsheim.« Die Beverunger Sportvereine tragen einen großen Anteil dazu bei, dass sich die Asylbewerber bei uns willkommen fühlen. Sie bieten kostenfrei an, miteinander zu trainieren. Bernd Mense: »Sie dürfen ja häufig noch nicht arbeiten. Den ganzen Tag nur auf das Ergebnis des Asylantrags zu warten, zermüht. Bei uns können sie sich einbringen und ihre Zeit sinnvoll verbringen.«

Der AK Sozialpolitik lädt ein: »Zeit für andere Zeiten«

Vom 13. bis 15. November lädt der Arbeitskreis Sozialpolitik der Paderborner IG Metall ein zu einem Wochenendseminar mit Partner oder Partnerin im IG Metall-Bildungszentrum in Beverungen-Drenke. Das Thema des

Seminars lautet »Zeit für andere Zeiten – für Demokratie, Toleranz und Respekt«. Es geht um die Einschätzung demokratiefeindlicher Bewegungen in Deutschland (wie zum Beispiel Pegida) und um Wege für mehr

Weltoffenheit, Respekt und Toleranz. Für Mitglieder der IG Metall ist dies Seminar kostenlos. Anmeldungen zum Seminar bitte direkt an Martina Bee in unserer Verwaltungsstelle:

✉ Martina.Bee@igmetall.de

IG Metall Rheine verlängert erfolgreiche Mitgliederwerbeaktion

Gute Arbeit, gutes Leben: Die positive Mitgliederentwicklung soll dadurch weiterhin gestärkt werden.

»Die Mitgliederentwicklung ist weiterhin positiv«, so Heinz Pfeffer, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Rheine.

Diese Entwicklung ist durch verschiedene Faktoren zu erklären. Es werden zunehmend Leiharbeiter-Mitglied, immer wieder können wir für sie betriebliche Verbesserungen erreichen. Und auch in Betrieben mit neu gewählten Betriebsräten sind steigende Mitglie-

derzahlen zu verzeichnen. Die Beschäftigten wollen ihre Arbeitsbedingungen verbessern. Dazu suchen sie Rat und Unterstützung bei der IG Metall.

Deshalb will die IG Metall Rheine auch im kommenden Jahr 2016 die Mitgliederwerbeaktion verlängern. Wie bislang erhält jedes neu geworbene Mitglied und dessen Werberin oder dessen Werber einen Gutschein im Wert von 15 Euro.



TERMINE

SEMINARE

- 19. bis 23. Oktober
BR 2 – Personelle Maßnahmen, Ibbenbüren
- 19. Oktober
Tagesschulung »Leistungen der Sozialversicherung«, Münster
- 26. bis 30. Oktober
Wirtschaftsausschuss, Münster
- 28. bis 30. Oktober
Ausstieg aus dem Erwerbsleben – Teil 1, Münster
- 23. bis 27. November
JAV 2, Sprockhövel

Erstmals Betriebsratswahlen in zwei Betrieben

Eine hohe Wahlbeteiligung spiegelt das Vertrauen der Beschäftigten in der Tischlerei Hemker und der Emsdettener Metallschleiferei wieder. In diesen beiden Betrieben im Bereich der IG Metall Rheine konnten die



Belegschaften mit Hilfe der IG Metall erfolgreich einen Betriebsrat gründen.

In beiden Betrieben bekamen die Kandidaten großen Zuspruch von ihren Beschäftigten. Unter den 59 Wahlberechtigten der Emsdettener Metallschleiferei lag die Wahlbeteiligung bei über 70 Prozent. Unter den 28 Wahlberechtigten bei der Tischlerei Hemker in Lingen lag die Wahlbeteiligung sogar bei über 85 Prozent.

Die IG Metall gratuliert allen neugewählten Betriebsräten und wünscht ihnen viel Kraft und Erfolg bei den kommenden Herausforderungen.

Wer sich in seinem Betrieb für die Gründung eines Betriebsrats stark machen will, kann sich unter bessermitbetriebsrat.de erste Informationen holen oder sich gleich bei Philipp Bembek unter 0160 533 17 27 oder Philipp.bembek@igmetall.de melden.

GEWERKSCHAFTSTAG 2015

Es ist das wichtigste Ereignis der IG Metall: der Gewerkschaftstag. Vom 18. bis 24. Oktober findet der 23. Ordentliche Gewerkschaftstag in Frankfurt am Main statt. Auf dem Gewerkschaftstag werden fast 500 Delegierte der IG Metall über zentrale politische Fragen und Herausforderungen diskutieren und die programmatischen Leitlinien der IG Metall für die nächsten vier Jahre festlegen.

Die Roadshow machte wieder Station in Emsdetten

Die IG Metall Rheine setzte ein Zeichen gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit.

Auch in diesem Jahr machte die Roadshow der IG Metall wieder in Emsdetten auf dem Detten rockt Festival Station. Das Festival richtet sich gegen Rassismus und Diskriminierung und besteht nun bereits seit dem Jahr 2005.

»Wir wollten mit der Roadshow auf diesem Festival ein deutliches Zeichen gegen Rassismus setzen«, so

Sebastian Knoth, Jugendsekretär der IG Metall Rheine.

»Gerade in Zeiten, in denen Flüchtlingsunterkünfte wieder verstärkt angegriffen werden und es Übergriffe auf Flüchtlinge gibt, sei es wichtig, sich als Gewerkschaft für eine aufgeklärte Gesellschaft einzusetzen, die sich klar gegen Rassismus und Diskriminierung positioniert«, so Knoth weiter.

Zudem gab es für IG Metall-Mitglieder ein speziell aufgelegtes

Festival T-Shirt und für den Verein Detten rockt e. V., Veranstalter des Festivals, eine Spende der IG Metall Rheine in Höhe von 350 Euro.



Die »Neuen« sind da!

Zum Ausbildungsstart werden bei Dürr die neuen Auszubildenden begrüßt.

In und um Aachen starteten viele junge Menschen im August und September ihre Ausbildung.

Mit Beginn der Ausbildung stehen die Berufsstarter vor vielen neuen Herausforderungen. Um den neuen Auszubildenden den Start zu erleichtern, führt die IG Metall in Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat und der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) Begrüßungsrunden durch. Hier wird den Neuen der Betriebsrat, die JAV und die IG Metall als ihre Interessenvertretung vorgestellt.

Jugendvertreter Kevin Schermann von der Firma Dürr Ecoclean in Monschau: »Weil bei uns JAV, Betriebsrat und IG Metall gemeinsam die neuen Azubis begrüßen, können wir gleich unsere Kompetenz aufzeigen und Vertrauen schaffen. Uns ist es wichtig, dass möglichst alle Azubis auch Gewerkschaftsmitglied werden. Die Unterstützung durch unseren Jugendsekretär Daniel Brouwers und die coolen Materialien der IG Metall helfen uns dabei, die Neuen von einer Mitgliedschaft zu überzeugen.

Am Ende sollte jeder aus Überzeugung sagen, dass er gerne in der IG Metall ist und dass wir eine starke Gemeinschaft sind.«

Die IG Metall Jugend hat mit ihrer Basisansprache ein komplettes Konzept zur Mitgliederansprache entwickelt. Jetzt gilt es, die neuen Auszubildenden von einer Mitgliedschaft in der IG Metall zu überzeugen!

Gern hilft Euch die IG Metall Aachen dabei. Ansprechpartner:

► **Daniel.Brouwers@igmetall.de**



Kevin Schermann

IG Metall Jugend Aachen, Düren und Stolberg feierten ein Sommerfest

Am 21. August veranstaltete die IG Metall Jugend ein Sommerfest und setzte ein Zeichen gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Flüchtlingshass.

Gut 30 junge Kolleginnen und Kollegen aus den Verwaltungsstellen

Aachen, Düren und Stolberg trafen sich freitagabends, um erstmals gemeinsam ein Sommerfest durchzuführen.

Die Gewerkschaftsjugend nutzte die Gelegenheit, um ein deutliches Zeichen gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Flüchtlingshass zu setzen. Auf Postkarten mit dem Aufdruck »Flucht ist kein Verbrechen! Flüchtlinge Willkommen« konnten die Jugendlichen ihre Gedanken zum Thema festhalten und ihnen buchstäblich Luft ma-

chen. Denn die Postkarten wurden anschließend an Heliumballons gebunden und gemeinsam steigen gelassen.

»Die Gewerkschaftsjugend kämpft seit jeher gegen Fremdenfeindlichkeit und für eine Willkommenskultur in der Gesellschaft. Mit dieser Aktion wollten wir das noch einmal deutlich machen. Rassismus und Flüchtlingshass ist keine Meinung, sondern ein Verbrechen!«, sagte Achim Schyns, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Aachen.



►TERMINE

Arbeitskreise:

immer im DGB- Haus,
Mathias-Wilms-Saal

Senioren, 10 Uhr

- 13. Oktober
- 10. November

Jugend (OJA), 17 Uhr

- 28. Oktober
- 18. November

Seminare:

(Anmeldung über die
Verwaltungsstelle)

Jugend1-Seminar

- 18. bis 23. Oktober
- Leiharbeit und Werkverträge
- 17. November



»Gemeinsam sind wir stark« – unter diesem Motto starteten Betriebsrat und die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) der Firma Busch einen Spendenaufruf an die Mitarbeiter. Die Spenden füllten einen Lagerraum – Marius Meyer, Leiter der Notunterkunft in der ehemaligen Jugendherberge »Haus Dortmund« in Meschede nahm sie entgegen. »Wir danken der Belegschaft«, so Meyer. Bei der Spendenübergabe dabei (von links nach rechts): Mitarbeiter Yakup Polat, Laura Lopes (JAV), Uwe Heide mann und Marius Meyer (beide Malteser), Sebastian Konrad (Betriebsrat) und Enes Kiazim (JAV).



»TERMINE



Jubilarehrung

In diesem Jahr findet die Jubilarehrung am 7. November ab 16 Uhr traditionell wieder in der Schützenhalle Hüsten statt. Die diesjährige Festrede hält die stellvertretende nordrhein-westfälische DGB-Landesbezirksvorsitzende Dr. Sabine Graf (Foto).

Demo in Berlin

10. Oktober Demonstration »Stopp TTIP / CETA« in Berlin. Die Haltestellen unserer Sonderbusse: Olsberg (Haltestelle Ruhrstraße 32) Abfahrt 3.15 Uhr, Bestwig (Bahnhof) 3.35 Uhr, Meschede (Busbahnhof) 3.55 Uhr, Arnsberg (Neumarkt) 4.30 Uhr, Neheim (IG Metall-Verwaltungsstelle) 4.55 Uhr, Belecke (Bahnhofstraße) 4.45 Uhr, Soest (Stadthalle) 4.45 Uhr, Lippstadt (IG Metall-Verwaltungsstelle) 5.20 Uhr. Anmeldungen bitte unter Telefon 02932 979 30!



Betriebsratswahl bei Croso-International

IG Metall unterstützte Wunsch der Belegschaft nach Mitbestimmung.

Im Juni wurde bei der Cronenberg-Tochter »Croso-International« in Müschede ein Betriebsrat gewählt. Beschäftigte des Metallunternehmens, das mit circa 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hochwertige Anbauprodukte des Bausektors herstellt und vertreibt – unter anderem Geländer – wandten sich an die IG Metall Arnsberg, um dabei unterstützt und beraten zu werden.

»Es kommt natürlich öfter vor, dass sich Mitarbeiter mit dem Wunsch an uns wenden, einen Betriebsrat zu wählen und hierfür um

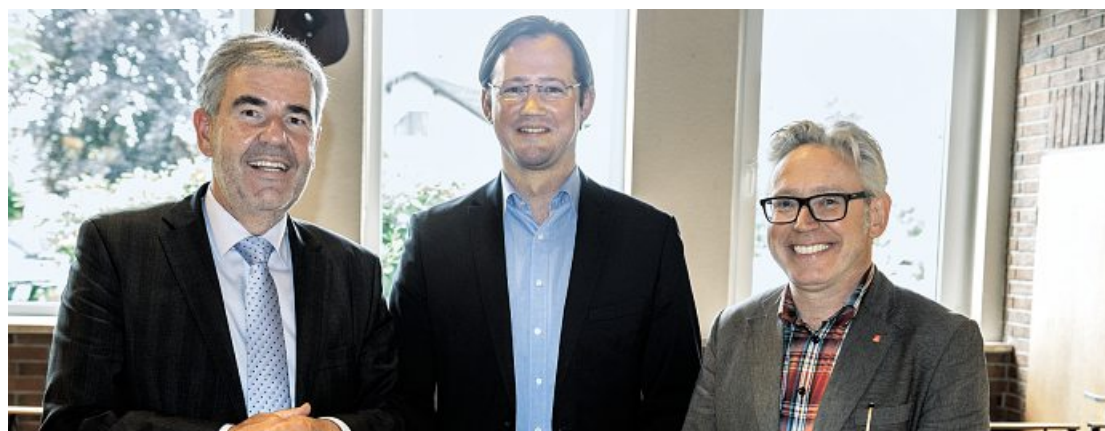
Unterstützung bitten«, so Ingo Leopold, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Arnsberg.



Betriebsrat ohne Notlage. »Hier allerdings liegt die Besonderheit vor: Es lagen keinerlei betriebliche Kon-

flikte oder wirtschaftliche Schief lagen vor, unter denen Beschäftigte zu leiden hatten. Das Unternehmen befindet sich in sehr stabilem wirtschaftlichem Fahrwasser und auch die Geschäftsleitung begrüßt die Wahl eines Betriebsrats und unterstützt sie entsprechend!«

»Das sich die Kolleginnen und Kollegen vor diesem Hintergrund mit ihrem Wunsch nach einem Betriebsrat und betrieblicher Mitbestimmung an uns wandten, hat uns natürlich besonders gefreut«, so Ingo Leopold.



Einen Besuch bei den Arnsberger Metallern stattete der heimische Bundestagsabgeordnete Dirk Wiese (SPD, Mitte) ab. Bei einer Delegiertenkonferenz unserer IG Metall-Verwaltungsstelle konnten ihn der erste Bevollmächtigte Wolfgang Werth (links) und der zwei-

te Bevollmächtigte Erich Bullmann (rechts) begrüßen. Er berichtete über »Aktuelles aus Berlin« – das Freihandelsabkommen TTIP, Rente mit 63, Leiharbeit und Werkverträge waren Themen, die er dabei ansprach und im Anschluss mit den Delegierten diskutierte.

Auf ein Wort: Flüchtlinge

Liebe Kolleginnen und Kollegen, bei der Vorbereitung unserer Jubilärfest bin ich zufällig auf ein Dokument gestoßen, das nach meiner Ansicht perfekt in die derzeitige Flüchtlingsdebatte passt. Dieser Fund sollte uns daran erinnern, dass auch wir selbst einmal von Flucht und Vertreibung betroffen waren. Nach dem Zweiten Weltkrieg kamen viele Menschen ins Oberbergische, um Schutz, Frieden und eine neue Zukunft zu finden. Heute sind sie unsere Nachbarn und kaum jemand denkt noch an die Vergangenheit. Vielleicht waren auch Deine Großeltern oder Eltern dabei. Diese Erfahrungen wurden zum prägenden Grundpfeiler unserer Verfassung. Allein in der Stadt Gummersbach waren 1946 rund 30000 Menschen mehr registriert als vor 1933. Damals wandte sich Bürgermeister Stuplich mit einem Aufruf an die Bevölkerung. Seine Worte vom 12. August 1946 lassen sich mit nur geringfügigen Anpassungen auf unsere Gegenwart übertragen:

»Die Kriege auf dieser Welt haben schwere Opfer gefordert und fordern sie noch heute. Wenn Krieg unser Land verschont hat, so wollen wir hierfür dankbar sein. Die Menschen, die zu uns kommen, haben dagegen das Letzte verloren. Unsere neuen Mitbürger sind es wert, dass ihnen geholfen wird. Sie stellen keine übertriebenen Ansprüche, aber wir müssen dafür sorgen, dass sie menschenwürdig leben und eine neue, sichere Zukunft in unserer demokratischen Gesellschaft finden. Den Dank findet Ihr in dem freudigen Bewusstsein, den vertriebenen Mitmenschen in schwerster Notzeit geholfen zu haben.«

Werner Kusel,
Erster Bevollmächtigter

Und hier die Fundstelle:

► gummersbach.de/leben-in-Gummersbach/stadt-geschichte/die-nachkriegs-jahre-1945-1950.html

21 505 Jahre in der Gewerkschaft

IG Metall Oberberg ehrte zwei 70-jährige und über 600 weitere Jubilare.

Insgesamt 605 langjährige Mitglieder der IG Metall wurden mit einer Jubilärfest geehrt. Für den unterhaltsamen Rahmen sorgten das Dominial-Quartett der Firma Kind & Co. sowie der Kabarettist Robert Gries.

Heinz Dörr, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Gummersbach, erinnerte bei der Begrüßung an ein Wort von Franz Steinkühler: »Die Gewerkschaften sind das Stärkste, was die Schwachen haben.«

Respekt und Toleranz. Erster Bevollmächtigter Werner Kusel blickte zurück zum Jahr 1945, als die Jubilare Friedhelm Winkler und Werner Veldhoven in den damaligen Deutschen Metallarbeiter-Verein eintraten – vier Jahre vor dem Gründungskongress der IG Metall – und spannte den Bogen zur Gegenwart: Auch vor sieben Jahrzehnten habe es viele Flüchtlinge gegeben. »Respekt, Toleranz und die Bereitschaft, Menschen in Not zu helfen – dafür stehen



Außer den zwei 70-jährigen wurden 45 Jubilare für 60 Jahre, 83 für 50 Jahre, 176 für 40 Jahre und 299 für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

wir, vor 70 Jahren und heute«, bezog er deutlich Stellung zur aktuellen Flüchtlingsdiskussion.

Dank an Jubilare. Die demografische Entwicklung, Industrie 4.0, Leiharbeit und Werkverträge seien die Schlagwörter, mit denen sich eine weitreichende Veränderung der Ar-

beitsgesellschaft ankündige, sprach Werner Kusel weitere aktuelle Herausforderungen an. »Jeder Einzelne von Euch hat dazu beigetragen, für bessere Lebensbedingungen, aber auch für Respekt gegenüber den Arbeitenden zu kämpfen«, unterstrich der Erste Bevollmächtigte in seinem Dank an die Jubilare.

Tolle Teamarbeit auf hoher See

Für unseren politischen Segeltrip auf dem IJsselmeer heuerte Jungseebär und Jugendsekretär Simon Stefer eine Mannschaft von 13 jungen Metallern und Metallern aus oberbergischen Betrieben an. Bei heiklem Wellengang war enge Zusammenarbeit gefragt und während an Deck die Segel gesetzt wurden, ging es

unter Deck um politische und betriebliche Jugendthemen. Dadurch wuchs das Team mehr und mehr zusammen. Täglich legte der 120 Jahre alte Lastensegler »Nieuwe Sorg« in anderen Häfen an, darunter auch in Amsterdam. Und weil die Gruppendienste täglich wechselten, waren alle neuen Matrosen bald in allen Diens-

ten geübt. Die Zeit verging wie im Flug und als wir nach einer Woche wieder in Gummersbach ankamen, hatten wir nicht nur Segelerfahrung gesammelt, sondern waren auch politisch auf dem neuesten Stand.



Viel gelernt und viel Spaß gehabt: Junge Metallern und Metallern verbrachten eine erlebnisreiche Woche auf hoher See.



►TERMINEN

- 5. Oktober: Rentenberatung (Anmeldung erforderlich)
- 10. Oktober: TTIP Großdemo in Berlin
- 18. bis 24. Oktober: Gewerkschaftstag in Frankfurt
- 27. Oktober: Ortsvorstand
- 27. Oktober: Nebenstelle Südkreis
- 30. bis 31. Oktober: Wochenendschulung Seniorenarbeitskreis

Nach Zitterpartie gerettet

MBE Cologne

Bangen bis zur letzten Minute: So müssen sich wohl die Beschäftigten der angeschlagenen MBE Cologne Engineering gefühlt haben. Über Wochen und Monate zogen sich die Verhandlungen über eine Fortführung des insolventen Kölner Traditionsbetriebs hin. Nach und nach keimte

Hoffnung auf. Insolvenzverwalter und ein Investor hatten sich mit den Gläubigern auf ein Konzept zur Fortführung verständigt.

Doch dann der Schock: Kurz vor Abschluss der Verhandlungen verlangten einige Gläubiger neue Sicherheiten. Die Verhandlungen standen »Spitz auf Knopf«. Die Fronten schienen verhärtet. Doch am Ende hieß es Aufatmen! Durch einen unglaublichen Kraftakt gelang es Belegschaft, Betriebsrat und IG Metall, den Betrieb zu retten. Die Anstrengungen haben sich gelohnt. 60 Mitarbeiter



Verhandlungsführer der IG Metall: Witich Roßmann (Bildmitte), Mario Utess (l.) mit dem Betriebsratsvorsitzenden Metin Mert (r.)



Sabine Beutert, Fachsekretärin der IG Metall Köln-Leverkusen, begleitet die Kollegen bei ihrem Kampf um den Erhalt ihrer Arbeitsplätze.

können bei der neuen CE Maschinenbau weiterarbeiten. 40 Mitarbeiter wechseln freiwillig in die Beschäftigungsgesellschaft GBW. Auch das ein unglaubliches Zeichen der Solidarität, das Mut macht. Jetzt heißt es, Dau-

men drücken! Für die neue Gesellschaft, dass hier der Erfolg langfristig Arbeitsplätze sichert. Und für die 40 gut ausgebildeten Facharbeiter, dass sie schnell eine neue Beschäftigung finden.

Handwerkskammer zu Köln – Metaller ist neuer Vizepräsident

Bei der Wahl im Mai 2015 wurde Alexander Hengst zum neuen Arbeitnehmer-Vizepräsidenten der Handwerkskammer zu Köln gewählt. Sein Vorgänger, Fred Balsam, trat aus Altersgründen nicht mehr zur Wahl an.

Kollege Hengst ist seit 2006 Mitglied im Prüfungsausschuss für den Beruf des/der Automobilkaufmanns/-frau sowie seit



Alexander Hengst

2010 ordentliches Mitglied der Vollversammlung in der Handwerkskammer zu Köln. Seine Erfahrungen aus der Ausbildung hat er von 2010 bis 2015 als ordentliches Mitglied des Berufsbildungsausschusses eingebracht. Er wurde durch die Vollversammlung nun zum neuen Vizepräsidenten gewählt. Kollege Hengst wird eng mit dem

Präsidenten des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), Hans Peter Wollseifer, zusammenarbeiten, der zugleich oberster Chef aller Handwerker in Deutschland ist. Kollege Hengst ist darüber hinaus Vorsitzender des Handwerksausschusses der IG Metall Köln-Leverkusen, Mitglied des VW/Audi-Bundesfachausschusses der IG Metall und stellvertretender Betriebsratsvorsitzender im Autohaus Jacob Fleischhauer.



►TERMINE

Seminare

Nach § 37.6 BetrVG

Tagesseminar

– 28. Oktober 2015

Arbeitnehmerhaftung – was muss die betriebliche Interessenvertretung wissen?

Änderung des Hotels!

Hotel Leonardo, Köln-Buchforst

Wochenschulung

– 2. bis 6. November

Einführung in die Betriebsratsarbeit (BR I), Teil 1

– 16. bis 20. November

Suchtgefahren und Suchtverhalten im Betrieb
(Blockseminar Grundstufe)
Hotel »Goldener Acker«, Morsbach

– 7. bis 11. März 2016

Organisation und Planung der Betriebsratsarbeit, Teil 2

Beide Seminare – Teil 1 und Teil 2 im Lindner Sport & Aktiv Hotel in Much, Berg.Land

Ansprechpartnerin: Doris Lehnert
(Telefon: 0221 95 15 24-17)

Neue Abendtermine des Engineering-Forums



Erinnerst Du Dich an Uri Geller, der im Fernsehen Löffel verbogen hat? Dabei hat ihn eine Formgedächtnis-Legierung unterstützt. Damit »speichern« Metalle eine Position, die zum Beispiel durch Wärme wieder abgerufen werden kann. Diese Technik bietet faszinierende Möglichkeiten – gerade für die Industrie. Im Engineering-Forum am 22. Oktober um 17 Uhr im Kölner Gewerkschaftshaus kannst Du in einem Vortrag mehr über Formgedächtnis-Legierungen erfahren. Eine

ebenfalls für alle offene Veranstaltung ist die Vorführung des Dokumentarfilms »Speed – Auf der Suche nach der verlorenen Zeit« am 24. November im Odeon-Kino (Severinstr. 81, 50678 Köln). Darin geht es um Beschleunigung, Effizienzsteigerung in der Arbeitswelt und ihre Folgen: Obwohl wir ständig Zeit sparen, haben wir immer weniger davon und psychische Erkrankungen nehmen zu. Für Gewerkschaftsmitglieder ist der Eintritt auf fünf Euro reduziert und ab 17.30 Uhr laden wir Dich zu einem kleinen Empfang ein. Das komplette Programm gibt es hier ☎ engineering-koeln.de.

Einladung für unsere Seniorinnen und Senioren

Wir laden ein zu einem Vortrag zum Thema »Perspektiven und Zukunft der Stadt Köln über 2015 hinaus« am 12. Oktober im DGB-Haus, 1. Etage, großer Saal. Referent ist Dipl.-Ing. Franz-Josef Höing, Dezernat Stadtentwicklung.

Anmeldungen bitte telefonisch unter 0221 95 15 24-0.

Gewerkschaftstag

Die Veröffentlichung der Entschlüsse (Gesellschaftspolitik, Betriebs- und Tarifpolitik, Organisationspolitik), Leittränge (Jugend, Rente, Arbeitszeit, Werkverträge, Beteiligung) und Anträge (455 politische, 39 Satzungsanträge) haben wir allen Delegierten zukommen lassen. Interessierten Mitgliedern schicken wir sie gern als PDF oder Broschüre zu. In den Delegiertenversammlungen September und Dezember werden die Delegierten aus Vorbesprechung und vom Gewerkschaftstag berichten.

Glückwunsch IG Metall!

Wir werden 125 Jahre jung und wollen das feiern! Bitte lasst uns Fotos, Bücher, Fahnen, Pins, Geschichten, Zeitungsartikel ... aus 125 Jahren IG Metall - und natürlich auch GHK und GTB - zukommen. Wir werden alles sichten und versuchen, daraus eine würdige Geburtstagssause zu machen. Idee ist ein Metallfest im Sommer.

►TERMINE

- 2. Oktober, 8 bis 10 Uhr
Arbeitsrecht zum Frühstück –
Thema: »Arbeitnehmerhaftung«,
Gestaltungstelle
- 2. bis 4. Oktober
junge IG Metall-Klausurtagung in
Amsterdam
- 5. bis 9. Oktober
Seminar Jugend 1 in Köln
- 7. Oktober
Welttag für menschenwürdige
Arbeit – wddw.org/de
- 10. Oktober
TTIP-Demo.de in Berlin
- 21. Oktober 17 Uhr
Treffen des Ortsangestellten-
ausschusses
- 26. bis 30. Oktober
Seminar Organizing in Ascheberg
- 30. Oktober
Sitzung des Ortsvorstands

Herzlich willkommen bei Nirosta!

Welcome Azubis – heißt es zu Beginn der Ausbildung bei Nirosta.

Bevor der neue »Ernst des Lebens« richtig losgeht, haben die Azubis in einer Begrüßungswoche die Chance, sanft einzusteigen. Kennenlernen, Teamübungen, Organisation der Ausbildung, Arbeitsschutz stehen auf dem Programm. Jugend- und Auszubildendenvertretung und Betriebsrat nutzen die Gelegenheit, sich und ihre Aufgaben vorzustellen. Eine Kernbotschaft lautet: »Respekt! Kein Platz für Rassismus!« (respekt.tv)



Alle in einem Boot!

»Wir sitzen alle in einem Boot« – die Floskel mit Leben gefüllt haben die Interessenvertreter von Siemens beim Krefelder Rudertag. Je ein Männer- und ein Frauenboot sind angetreten. Die erfolgsverwöhnten Akteure haben es zwar diesmal nicht auf das Siegerpodest geschafft, aber trotzdem gewonnen. »Wir hatten Spaß, wir haben etwas neues pro-



biert, wir haben etwas gelernt und wir kommen wieder!«, kommentierte Jens Köstermann, Leiter des Vertrauenskörpers die Premiere auf dem Wasser.



Besser mit Betriebsrat!



»Warum ist die IG Metall nicht bei uns?« lautete die Frage eines Beschäftigten der Firma Wystrach in Weeze.

Ralf Köpke hatte eine passende Antwort: »Das entscheiden die Beschäftigten, ob und wieviel IG Metall im Betrieb ist, ob es einen Betriebsrat gibt oder nicht. Bisher ist Wystrach ein nicht betreuter Betrieb, aber das können wir ändern.« Gesagt, getan. Mit zwei Toraktionen zum Schichtstart haben wir Gesicht gezeigt ... Fortsetzung folgt.

Wer auch besucht werden möchte und mit einer Betriebsratsgründung mehr Demokratie und IG Metall in den Betrieb holen will: ralf.koepke@igmetall.de oder 02151 816334. ■

Töfianer für neuen Tarifvertrag!

Der aktuelle Firmentarifvertrag läuft zum 31. Dezember 2015 aus. Mit einer Mitgliederbefragung hat die betriebliche Tarifkommission das Ohr an der Basis: Entgelt, Arbeitszeit, Übernahme, Zusatzleistungen ... – was soll angegangen werden?





TERMINE

**Erstes Treffen der
Schwerbehinderten-
Vertrauensleute**

- 2. Oktober, 9.30 bis 12.30 Uhr,
Café Täglich (unterhalb des
IG Metall-Büros), Iserlohn

OV-Sitzung

- 6. Oktober, 9.30 bis 12.30 Uhr im
Büro Lüdenscheid

Angestellten-AG

- 7. Oktober um 17 Uhr im Büro-
Iserlohn
- 10. Oktober Berlin-Demo gegen
TTIP & CETA mit Busanfahrt (siehe
unten)

**23. Ordentlicher
Gewerkschaftstag in
Frankfurt am Main**

- 18. bis 24. Oktober,
Messe Frankfurt am Main

Vertrauensleute-Treff

- 22. Oktober, 17 Uhr,
Büro Lüdenscheid

BR Treff-Nord

- 30. Oktober, 9.30 bis 12.30 Uhr
im Café Täglich, (unterhalb des
IG Metall-Büros), Iserlohn

**Mach mit – komm mit zur
Demo gegen TTIP & CETA am
10. Oktober in Berlin**

**STOP
TTIP
CETA**

**SA. 10. OKT. 12 UHR BERLIN/HBF
FÜR EINEN GERECHTEN WELTHANDEL!**

DEMO
WWW.TTIP-DEMO.DE

Torsten Kasubke gewählt

Die Delegiertenversammlung wählte ihn zum neuen Zweiten Bevollmächtigten im Märkischen Kreis.

Mit 91 Prozent wählte die Delegiertenversammlung der Verwaltungsstelle Märkischer Kreis Torsten Kasubke zum neuen Zweiten Bevollmächtigten. 97 von 107 Delegierten stimmten für seine Wahl. Zusammen mit Gudrun Gerhardt, Erste Bevollmächtigte, wird Kasubke nun die Verwaltungsstelle leiten.

Torsten Kasubke war zuvor Zweiter Bevollmächtigter in der Verwaltungsstelle Hamm-Lippstadt. Vor seiner Zeit als Gewerkschaftssekretär war er jahrelang freigestellter Betriebsratsvorsitzender in einem mittelständischen Betrieb.



Gudrun Gerhardt gratulierte Torsten zur Wahl.

Schulte-Mitarbeiter legen zeitweise die Arbeit nieder



Bei Schulte wird viel zu wenig Lohn gezahlt – ein Tarifvertrag muss her. Die Stimmung bei den Beschäftigten ist entschlossen: Rund 300 Kolleginnen und Kollegen beteiligten sich beim Hemeraner Automobilzulieferer am Warnstreik. Mehr Geld und ein faires Entgeltsystem – dafür kämpfen IG Metall und der Betriebsrat. »Die Lücke zwischen dem, was gezahlt wird, und dem, was der Tarifvertrag vorsieht, ist inzwischen riesig«, so Gudrun Gerhardt, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Märkischer Kreis. Gerade mal knapp

über dem Mindestlohn werde beim Automobilzulieferer gezahlt.

Aus Sicht von IG Metall und Betriebsrat soll sich das ändern. Schritt für Schritt soll in den nächsten Jahren das Einkommen dem Tarifentgelt angenähert werden. Doch auf die Forderung nach Tarifverhandlungen ist die Geschäftsführung bisher nicht eingegangen. Sie blockiert bislang alle Gesprächsangebote und lässt den Schriftverkehr nur über ein Anwaltsbüro abwickeln.

»Ohne Druck auf dem Kessel geht hier wenig«, stellt Betriebsrats-

Entschlossene Stimmung bei den Beschäftigten, denn ein faires Entgeltsystem muss her.

vorsitzender Friedhelm Florek fest. Daher haben die Beschäftigten mit dem Warnstreik auch den Druck erhöhen. Die Stimmung unter den Warnstreikenden war gut: Ausgestattet mit Trillerpfeifen und Mützen ließen sie ihrem Unmut über die Blockadehaltung des Arbeitgebers freien Lauf.

Abfahrtsort + -zeit:

Märkischer Kreis



Lüdenscheid, Bahnhof

4.20 Uhr

Iserlohn, Bahnhof

5.00 Uhr

Anmeldung erforderlich unter Angabe von Abfahrtsort, Name, Betrieb, Gewerkschaft, E-Mail und

Mobilnummer beim **DGB Hagen: 02331 38 60 40** oder **hagen@dgb.de**

IG Metall Jugend startet Aktion gegen Werkverträge

Junge Wuppertaler Beschäftigte reisen nach Berlin, damit solche Beschäftigungsverhältnisse nicht zum Dilemma für die Jugend werden.

Am 7. Oktober 2015 wollen die jungen Beschäftigten aus Wuppertaler Betrieben vor dem Bundestag in Berlin ein Zeichen gegen den Missbrauch von Werkverträgen setzen. Dabei geht es ihnen um gute und fair bezahlte Arbeit für alle.

Zeit und Ort wählten die jungen Metallerinnen und Metaller nicht zufällig: Es ist der »Tag gegen prekäre Beschäftigung« und Berlin der Ort der Gesetzesverabschiedung. Aktuell arbeitet die Bundesregierung an einem Gesetzentwurf gegen den Missbrauch von Werkverträgen. Die IG Metall beobachtet schon seit Langem den Trend von Unternehmen, immer mehr Arbeit in Form von Werkverträgen auszulagern, um Kosten zu sparen. Dabei sind prekäre Arbeitsverhältnisse in betriebsratsfreien und tariflosen Zonen entstanden. Deshalb hat die IG Metall die Kampagne »Werkverträge: gegen Miss-



Wuppertals IG Metall Jugend

brauch. Für faire Arbeit und Mitbestimmung« gestartet, an der sich auch Wuppertals IG Metall Jugend beteiligt. Junge Beschäftigte werden schon seit Längerem in prekäre Arbeitsverhältnisse wie Leiharbeit und Befristungen gedrängt. So ergab es beispielsweise Dennis Müller. Nach der Ausbildung gab es für ihn, wegen Stellenabbaus keine Zukunft im Unternehmen. Seitdem handelt er sich von Jahresvertrag zu Jahresvertrag. »Ich kann gar nicht für die Zukunft planen, weil ich nicht weiß, ob es für mich in der Firma weitergeht«, er-

zählt Müller. Solche prekären, also schlechten Arbeitsverhältnisse dürfen nicht zur Regel werden. »Wir haben erfolgreich die Leiharbeit reglementiert. Das brauchen wir jetzt auch für Werkverträge. Sonst sind diese Beschäftigungsverhältnisse das nächste Dilemma für die Jugend«, erklärt Sven Schumann, Jugendsekretär der IG Metall Wuppertal. Deshalb engagieren sich die jungen Metallerinnen und Metaller im Rahmen der Kampagne für langfristig gute Beschäftigung. »Es ist wichtig und richtig, dass sich unsere Jugend mit pre-

kärer Beschäftigung und insbesondere mit Werkverträgen auseinandersetzt«, sagt Torsten Lankau, Geschäftsführer der IG Metall Wuppertal. »Wir unterstützen ihre Aktion in Berlin, die Politiker darauf aufmerksam zu machen, dass Werkverträge stärkere gesetzliche Regelungen brauchen und Betriebsräte hier klare Mitbestimmungsrechte zur Verhinderung von Missbrauch erhalten müssen«, so Lankau.



Was ist prekäre Beschäftigung?

Damit sind Arbeitsverhältnisse wie befristete Anstellungen, Werkverträge, Leiharbeit, Minijobs oder unbezahlte Praktika gemeint. Diese Arten von Beschäftigung beinhalten meistens niedrigere Einkommen, schlechtere Arbeitsbedingungen und deutlich schlechtere soziale Absicherungen. Jobs also, mit denen man weder zur Stammebelegschaft gehört, noch langfristig in die Zukunft planen kann.



»TERMINE

■ 4. bis 9. Oktober,

Schulung: Jugend I-Seminar
Situation und Interessen junger Arbeitnehmer, IG Metall Bildungszentrum, Berlin-Pichelsee

■ 17. bis 18. Oktober,

Wochenendseminar für Auszubildende und Interessierte: Prüfungsvorbereitung – methodische Vorbereitung auf Prüfungen aller Art, Nümbrecht, Hotel Bierenbacher Hof

GROSS-DEMO IN BERLIN TTIP & CETA stoppen

■ 6. Oktober, Abfahrt 5 Uhr

Die IG Metall Wuppertal organisiert für ihre Mitglieder die bequeme Hin- und Rückfahrt in Reisebussen! Weitere Termine für Oktober findet Ihr auf unserer Homepage

» igmetall-wuppertal.de

»Termine

Wir sind dann mal weg ...



Die Seniorinnen und Senioren der IG Metall auf einem ihrer Ausflüge in der Eifel

Ende August begaben sich die Seniorinnen und Senioren der IG Metall auf Tour durch die beschauliche Eifel. Und Petrus blieb treu. Dank des guten Wetters konnten sie etliche Sehenswürdigkeiten besuchen: eine

Stadtrundfahrt durch das schöne Trier mit seinen römischen Bauwerken und Aufenthalte in Saarburg und in Bad Münstereifel. Natürlich durften Schifffahrten auf der Mosel und der Saar nicht fehlen.

»Viele Highlights säumten auch in diesem Jahr wieder unsere jährliche Dreitagestour. Die Eifel ist immer wieder eine Reise wert«, erzählt Johny Vollmer vom Leitungsteam des Seniorenausschusses.